



PRESSEMITTEILUNG

Pirmasens, 08.09.2016

lj

Mehr Mittel für Altersgerechtes Wohnen im Bundeshaushalt gefordert

Mit Beginn der Haushaltsverhandlungen im Deutschen Bundestag setzt sich Angelika Glöckner dafür ein, dass die Fördermittel für altersgerechten Wohnraum erhöht werden.

Bei zahlreichen Gesprächen mit Pflegeeinrichtungen in der Südwestpfalz erhielt Angelika Glöckner aus erster Hand immer wieder den Hinweis, wie wichtig ein geeignetes häusliches Umfeld für die Pflege im Alter ist. „Um den Grundsatz ‚ambulante vor stationärer Pflege‘ auf Dauer realisieren zu können, brauchen wir mehr altersgerecht umgebauten Wohnraum“, so die SPD-Abgeordnete, die sich mit diesem Anliegen auch an das von Bundesministerin Barbara Hendricks geführte Bauministerium gewandt hat.

„Ich möchte in den nun beginnenden Haushaltsverhandlungen darauf dringen, dass wir mehr Mittel für die Förderung altersgerechten Umbaus einstellen. Nur wenn wir die richtigen Förderanreize schnell setzen, können wir den gesteigerten Bedarf an barrierefreiem Wohnraum durch den demografischen Wandel effektiv bedienen“, erklärt Angelika Glöckner.

Das seit Ende 2014 verfügbare Förderprogramm "Altersgerecht Umbauen", das vom Bundesbauministerium und der KfW aufgelegt wurde, sieht Angelika Glöckner als geeignetes Rezept. Es dient der Förderung von Maßnahmen, mit denen Barrieren im Wohnungsbestand abgebaut und die Sicherheit erhöht werden. Davon profitieren alle Altersgruppen: das Programm ermöglicht insbesondere älteren Menschen, Menschen mit Behinderungen oder mobilitätseingeschränkten Personen einen möglichst langen Verbleib in der gewohnten Umgebung.

Das Programm „Altersgerecht Umbauen“ besteht dabei aus zwei Teilen: Einer Zuschussvariante, mit der barriere-reduzierende Bauvorhaben – wie z.B. der barrierefreie Ausbau eines Bades – mit bis zu 6.000 Euro gefördert werden, und einer Kreditvariante, bei der die KfW zinsvergünstigte Kredite für weitere Umbaumaßnahmen im häuslichen Bereich anbietet. Familien mit Kindern, vor allem aber selbstnutzende Eigentümer, die altersbedingt keine Darlehen mehr erhalten oder sich nicht mehr verschulden möchten, profitieren von diesem Zuschussprogramm.

„Mit der vom Bundesbauministerium geschaffenen Initiative, haben wir wirksame Instrumente an der Hand, wie sich alleine schon daran zeigt, dass die im aktuellen Bundeshaushalt vorgesehenen Mittel in Höhe von 49 Millionen Euro für 2016 schon seit Mitte des Jahres aufgebraucht sind“, erläutert die Abgeordnete und weiter: „Diese Förderung gilt es auszubauen, damit noch mehr Menschen davon profitieren und ihren Lebensabend in den eigenen vier Wänden verbringen können“, so Glöckner. Angelika Glöckner unterstützt dabei die Einschätzung des Bundesumweltministeriums, das eine Erhöhung der zur Verfügung stehenden Mittel um mindestens 50 Prozent auf dann 75 Millionen Euro fordert.

„Frühzeitiger altersgerechter Umbau zahlt sich auch für den Staat und insbesondere die Kommunen aus. Er verspricht ein enormes Einsparpotenzial bei Sozial- und Pflegekassen“, so Glöckner. Die Sozialsysteme werden erheblich entlastet, wenn pflegebedürftige Personen in ihrer Wohnung bleiben können und ein Heimaufenthalt verhindert oder aufgeschoben werden kann. Laut einer Studie der KfW aus dem Jahr 2013, sind in Deutschland nur 2% des Gesamtbestandes an Wohnraum barrierefrei bzw.

BERLINER BÜRO PLATZ DER REPUBLIK 1 11011 BERLIN
TELEFON (030) 227-77432 TELEFAX (030) 227-77644 E-MAIL angelika.gloeckner@bundestag.de

WAHLKREISBÜRO ALLEESTRASSE 60 66953 PIRMASENS
TELEFON (06331) 7193259 TELEFAX (06331) 7190379 E-MAIL angelika.gloeckner@bundestag.de

WEB <http://www.angelika-gloeckner.info/>

–arm, alleine bis 2030 besteht ein Bedarf von weiteren 2,9 Millionen Wohnungen, die baulich an die demografische Entwicklung angepasst werden müssen. Dieser Trend zeichnet sich auch für die Südwestpfalz ab.

„Die Politik muss durch wirksame Förderung Anreize für Haus- und Wohnungseigentümer schaffen, damit den Auswirkungen der älter werdenden Gesellschaft in unserer Region begegnet werden kann. Am Ende werden alle profitieren: die pflegebedürftigen Menschen, die Hausbesitzer und die klammen Kommunen. Deshalb werde ich mich für die Fortsetzung dieses Programms einsetzen“, so Angelika Glöckner abschließend.

Der nächste Förderzeitraum beginnt mit dem Frühjahr 2017. Aufgrund der hohen Nachfrage – insbesondere nach der Zuschussvariante – ist eine frühe Beantragung zu empfehlen. Alle Informationen zum Programm „Altersgerecht Umbauen“:

<http://www.bmub.bund.de/themen/stadt-wohnen/wohnraumfoerderung/altersgerecht-wohnen/foerderprogramm-altersgerecht-umbauen/>